

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dá Bissen, um den i gleng, wodáwöll her,
 I derfn i s' Müul bringá öbn, han schan gnuá.
 Er wüagt mi, dáweil dáß ön umáfoin¹⁾ tua
 Und wird allweil größá, und bring ön ámal
 Do abi guat, aufstefts mán eh wiedá bal.“
 Und aft hat ers do glaubt, dá Schuastá, dá sizát,
 Ös wird ja sein Weib in Sicht á völli gspizát.²⁾
 „Wart, sagt er, du, höb dá á Spohát³⁾ auf grad,
 I geh zu dá Puffárin,⁴⁾ frags um án' Rat,
 Und dös aufn Sunntá schan, bring dá schan was,
 So wirst aft dös Toiflwer do wiedá los.“
 En Sunntá aufn Abnd bringt er richti hoamzua
 An' Bögl,⁵⁾ großmehti. „Nan, Leut hats göbn gnuá,
 Als wia bei án Beichtstuahl.“ A so hat er gsagt.
 „Dö Puffárin, dö hat mi ganz gnaun ausfragt.
 S' Azehrád, s' Auszehrád, alls hast beinand,
 Und dös lost siebn Groschen, wias is allesand.
 Heunt sollst nu was neh má.“ „I nimms, sagt sie, glei,<“
 Und richt ihr á Schnapsbrandweingläsl dábei
 Und schütt ihr was auá; ziaglot is dá Saft
 Und dick wir á Froschlacká. „Der gibt dá d' Kraft,
 Der gibt dá dein Farb wiedá,“ sagt er, dá Mann.
 Dáweil hat sie s' Glásl da umibuckt schan,
 Hats umibuckt und sizt sie niedá á weng,
 Und wart, bis dáß's gfund wird, da auf dá Benk.
 Dáweil wird ihr agehát.⁶⁾ „I siag völli nim má,
 Und alles steigt herauf, sagt's, was mi tuat ziemá,
 Ös kimmt schan, ös treibt más schan auá allsland.“
 Gröck hat sies gwiß fuchzöhámal föst nahánand,
 Und wanns iaz dá Mann da nöt so föst hätt ghalten
 Bein Kopf, bei dá Mitt, übá d' Benk wárs eahm gfalln.
 Dö Láttschen!⁷⁾ „Ja, mein Weib, ös sollt nöt sein kinná.
 Dáß's Blaz hat i dir ghabt, dös Toiflwer drinná.
 Dábrennt hätt's di, guat is's, dáß's auákimmt da;
 Dö Puffárin kennt si aus, dös siagst á so,
 Auf dö halt i alls iaz,“ so sagt er dándbn.
 Sie kann eahm vor Schwöchát kvan Antwort nöt göbn,
 Als spötá: „Jaz halt i, sagt's, á was auf sie,
 Ös is, i kenns guat, richti bößá um mi.“

¹⁾ herumkäuen. ²⁾ mager, spizig. ³⁾ Urin. ⁴⁾ Die Weiber der Wasenmeister, „Puffer“ im Volksmund, sind oft gewerbsmäßige Kurpfuscherinnen. ⁵⁾ Siegel.
⁶⁾ läuft ihr die Gesichtsfarbe ab. ⁷⁾ Lache.